

Die Migrantigen

von Arman T. Riahi, Aleksandar Petrović, Faris Rahoma

Nach dem Film *Die Migrantigen* (2017) von Arman T. Riahi

MARKO

Benny, du bist nicht aus dem Viertel. Und das Ärgste is', du bist kein Tschusch!

BENNY

Ja. Aber ich kann ein Tschusch werden!

Marko und Benny, zwei Wiener mit sogenanntem „Migrationshintergrund“, sind vollständig integriert. Die beiden werden in einem ethnisch durchmischten Vorstadtviertel von der ambitionierten TV-Redakteurin Marlene Weizenhuber angesprochen, die für ihre vermeintlich gut bezahlte Doku-Serie waschechte Ausländer sucht. Benny und Marko – in Geldnöten – geben sich als kleinkriminelle und abgebrühte Migranten aus, die es faustdick hinter den Ohren haben. Damit ihre Lüge nicht auffliegt, bauen sie sich eine zweite Identität, die aus Klischees und Vorurteilen besteht. Und während die beiden die Serie zum Erfolg machen, setzen sie sich zum ersten Mal mit echten Migrationsschicksalen auseinander – auch mit ihren eigenen.

Eine politisch unkorrekte Komödie über moderne Klischees, falsche Identitäten und „echte“ Ausländer – falls es die überhaupt gibt.

Den Autoren des erfolgreichen Film-Drehbuchs (Romy 2018 in der Kategorie Bestes Buch Kinofilm) ist es nun gelungen, eine völlig eigenständige Bühnenfassung in 5 Bildern zu verfassen. Mit deutlich reduzierter Besetzung und gleichem Charme.

Besetzung: 4 D, 6 H

Dekoration: 5

Dauer: 90 Minuten

UA 2019 Kammerspiele des Theater in der Josefstadt, Wien

Arman T. Riahi wurde 1981 im Iran geboren und ist in Wien aufgewachsen, wo er bereits als Schüler seine ersten Kurzfilme drehte. *Schwarzkopf* (2011), sein erster Kinodokumentarfilm, gewann u. a. den Publikumspreis der Diagonale 2011. Riahis erster gemeinsamer Kinodokumentarfilm mit seinem Bruder Arash, das Cross-Media-Projekt *Everyday Rebellion*, nahm an über 60 internationalen Festivals und Veranstaltungen teil und gewann bisher 9 Preise. Die Bühnenfassung seiner erfolgreichen Komödie *Die Migrantigen* (2017) feierte an den Kammerspielen des Theaters in der Josefstadt Uraufführung. 2020/2021 kam Riahis zweiter – ebenfalls vielfach preisgekrönter – Spielfilm *Fuchs im Bau* in die deutschsprachigen Kinos. Riahis erstes originäres Theaterstück, *Siebenundfünfzig*, feierte 2025 am Landestheater Niederösterreich Uraufführung und wurde für zwei Nestroys nominiert.

Pressezitate

„Hat alles, was ein Publikumsrenner braucht. Eine sehr gute Story, bitterbösen Witz, jede Menge Tempo und Action ... Selten trifft ein (nur 90-minütiger) Theaterabend den sozialpolitischen Nerv der Zeit so gut.“ KURIER

„Riahi hat die Tour de Farce ... geschickt gestrafft und die Charaktere kompakter gemacht ... Und so bleiben ‚Die Migrantigen‘ jene herrlich hundsgemeine Chaos-Komödie wie gehabt, die sich scharfsinnig und mutig mit Identitätsangelegenheiten befasst.“ MOTTINGERS MEINUNG

„Die Komödie gehört zu jenem heiß begehrten, politisch brisanten Portefeuille zeitgenössischer Stückeschreiber wie Ayad Akhtar (*Geächtet*) oder Wajdi Mouawad (*Verbrennungen*), die selbst oder deren Familien Migrationserfahrung haben und die sich dichterisch über Konfliktfelder hermachen, die sie aus eigener Anschauung kennen.“ DER STANDARD